

Sportclub Rodau: 24 Mädchen und Jungen der Karateabteilung legten ihre ersten Gürtelprüfungen ab

Lebensschule für Körper und Geist

RODAU. Seit Mai 2011 verfügt der Sportclub (SC) Rodau über eine Karateabteilung, die auch Nachwuchsarbeit betreibt. Wie Pressewartin Marina Schramm dazu erläutert, handelt es sich um ein auch unter pädagogischen Aspekten angeleitetes Übungsangebot für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Unterrichtet wird in zwei Gruppen, die Gruppengröße ist mit maximal zwölf Kindern klein gehalten, um im notwendigen Maße Begleitung und Anleitung bieten zu können.

Soziales Verhalten fördern

Dass bisher von den Teilnehmern nur zwei abgesprungen sind, sehen die Übungsleiter Birgit Spengler, Jörg Schuhmann und Katharina Schmidt als Bestätigung für die Qualität des Kurses. Die Kinder kommen regelmäßig zum Unterricht und haben große Freude daran, sich gemeinsam partnerschaftlich zu begegnen.

Der Karatekurs dient dabei nicht nur der Stärkung physischer Aspekte wie Kondition oder Körperbewusstsein; gefördert werden auch pro-soziale Verhaltens- und Handlungsweisen, Wertevermittlung wie Höflichkeit und Pünktlichkeit, Ich-Stärkung, Konzentrationsfähigkeit und anders mehr.

„Wir bieten mehr als nur Sport; hierbei geht es um eine Lebensschule, die auf einem ganzheitlichen Konzept von Hand, Herz, Verstand und Kopf beruht. Jedes der Kinder hat seinen individuellen Platz beziehungsweise seine Rolle innerhalb der Gruppe.“

So bietet sich ein gewünschtes Lernfeld für die anderen Teilnehmer. Nicht „höher, weiter und schneller“ laute dabei das Motto,

sondern das Engagement und die Art und Weise, wie sich jeder mit seinen Kompetenzen einbringt, so die qualifizierte Kampfkunst-Pädagogin und Erzieherin Katharina Schmidt.

Der erste öffentliche Auftritt

Jetzt konnten die Kinder der Karateabteilung bei zwei aufregenden Ereignissen zeigen, was sie in dem Jahr gelernt hatten.

An einem Samstag gestalteten beide Gruppen im Rahmen der Feier zum 40-jährigen Jubiläum des SC Rodau eine Vorführung. Es war ihr erster öffentlicher Auftritt, den die Teilnehmer mit Souveränität und gut vorbereitet meisterten. Im Anschluss präsentierte der Leiter der Abteilung, Jörg Rippert, eine anspruchsvolle Darbietung mit dem Langstock, einer traditionellen Waffe aus Okinawa.

Wenige Tage später hatten dann beide Kindergruppen mit insgesamt 24 Teilnehmern ihre erste Gürtelprüfung, die sie mit freudiger Spannung erwarteten. „Prüfung soll für die Kinder kein Angstmoment bedeuten, sondern vielmehr einer Vorführung gleichen“, so Katharina Schmidt.

„Kein Mensch ist gleich“

„Hierbei haben alle Gelegenheit, ihr bislang erworbenes Wissen zum Ausdruck zu bringen. Dies geschieht stets am individuellen Entwicklungsstand orientiert, kein Mensch ist gleich und jeder benötigt daher etwas anderes. Diese Tatsache leben wir auch im praktischen Miteinander.“ Stolz auf ihre Leistung nahmen die Kinder ihre Urkunden entgegen. Zufrieden ging es nun erst einmal in die Sommerferien. *red*



Nach bestandener Gürtelprüfung nahmen die Kinder der Karateabteilung des SC Rodau stolz ihre Urkunden entgegen.

BILD: OH